

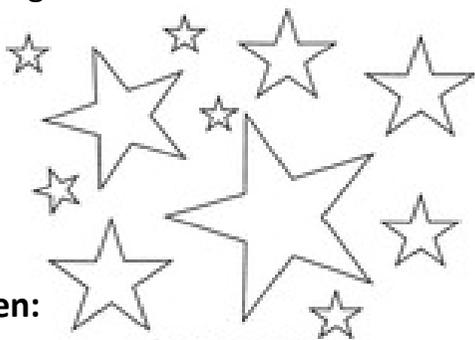
Fürbitten:

- Wir beten für alle, die heute alleine sind.
- Wir beten für alle, die Angst haben.
- Wir beten für alle, die krank sind.
- Wir beten für alle, die traurig sind.
- Wir beten für alle Verstorbenen



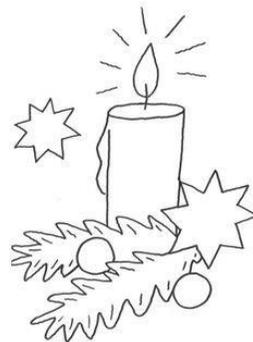
Vater unser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Segen:

Gott, du hast Jesus als Licht in die Welt gesandt. Segne uns und die Menschen (Mama, Papa, Bruder, Schwester, Oma, Opa, ...) die uns wichtig sind und die wir lieben.
Segne aber auch alle Menschen die wir nicht mögen und die uns im Magen liegen. Gott, segne uns und mach uns zum Werkzeug deines Friedens. So segne uns alle der dreieine Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen



Adventskranzsegnung bei mir zuhause!

Das Licht einer Kerze

Text: Rolf Krenzer; Musik: Peter Janssens; Original aus: *Ich schenk dir einen Sonnenstrahl*, 1985.
Alle Rechte: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte, www.peter-janssens.de;
Auf der CD von Stephen Janetzko: "Das Licht einer Kerze", ISBN 978-3-95722-066-0;
Notensatz & CD: Kinderlieder-Shop Stephen Janetzko, Erlangen, www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 60

1. Das Licht ei-ner Ker-ze ist im Ad-vent er-wacht. Ei-ne klei-ne Ker-ze
leuch-tet durch die Nacht. Al-le Men-schen war-ten hier und ü-ber-all,
war-ten vol-ler Hoff-nung auf das Kind im Stall. Kind im Stall.

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir haben uns heute hier, um diesen schönen Adventskranz versammelt, weil heute die Zeit vor Weihnachten beginnt. Sie heißt Advent. Advent bedeutet warten auf das Jesus Baby/warten auf die Ankunft des Herrn. Wir nutzen diese Zeit um uns vorzubereiten auf das Weihnachtsfest. Machen wir uns auf den Weg, nach Weihnachten!



Eine Geschichte aus der Bibel

Gute Nachrichten für Zacharias

Nicht weit von Jerusalem lebte ein Priester, der hieß Zacharias mit seiner Frau Elisabeth. Sie liebten Gott über alles und lebten nach seinen Geboten.

Aber beide hatten einen Kummer: Sie hatten kein Kind.

Jeden Tag beteten sie zu Gott: „Herr, schenke uns ein Kind!“

Aber die Jahre vergingen und beide wurden älter und älter und Gott hatte sie nie erhört. Fast schien es so, als hätte Gott sie vergessen.

Eines Tages ging Zacharias in den Tempel um zu beten und seinen priesterlichen Dienst zu tun. Plötzlich stand ein Mann neben ihm am Altar. Zacharias erschrak. Der Mann sprach: „Fürchte dich nicht, Zacharias! Gott hat eure Gebete erhört. Deine Frau Elisabeth wird einen Sohn bekommen, den sollst du Johannes nennen. Er wird allen die gute Nachricht bringen, dass der Retter der Welt, Jesus bald kommt.“

Zacharias stand da und konnte es nicht glauben. Er stammelte: „Wie soll das sein, meine Frau und ich – wir sind beide schon so alt. Wie weiß ich, dass es wahr ist, was du sagst?“ Da antwortete der Mann: „Ich bin Gabriel, ein Engel Gottes. Daran sollst du merken, dass ich die Wahrheit sage: >Du wirst stumm sein und nicht reden können, bis alles so geschieht, wie ich dir gesagt habe.“ Zacharias ging zu den Menschen, die vor den Tempel auf seinen Segen warteten. Er hob seine Hände und wollte den Segen sprechen – aber er konnte nicht. Er brachte kein Wort – keinen einzigen Laut heraus. So schickte er die Leute nachhause und er lief zu Elisabeth seiner Frau. Er schrieb ihr in den Sand was geschehen war.

Und wie der Engel gesagt hatte, so geschah es: Elisabeth wurde schwanger. Endlich kam der Tag, an dem das Kind geboren wurde. Ein Sohn war es. Alle Freunde, Nachbarn und Verwandte kamen um sich mit beiden zu freuen und ein Fest zu feiern.

Sie fragten Elisabeth: „Wie soll euer Sohn heißen?“ Elisabeth sagte: „Johannes!“ „Johannes?“ wunderten sich alle. „So heißt doch niemand in eurer Familie. Kommt wir fragen Zacharias, was er dazu meint.“

Da gingen sie zu Zacharias und fragten ihn: „Wie soll euer Sohn heißen?“ Da Zacharias ja stumm war, nahm er einen Stab und schrieb in den Sand: „Johannes soll er heißen.“ Und als es geschrieben hatte, da geschah es: Auf einmal konnte er wieder sprechen. „Ja“, rief er fröhlich, „Johannes, so soll er heißen.“ Das heißt: „Gott ist gnädig.“ Und Johannes bereitete Jesus den Weg!

Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz:

Segnung der Kerzen: (bei jedem + kannst du mit einem Zweigerl das Weihwasser auf den Kranz, die Kerze, dich und andere bespritzen – segnen!)

Guter Gott **Segne +** unseren Adventskranz (Gesteck). Er soll uns ein Zeichen sein für die ewige Liebe Gottes zu uns Menschen und für die Hoffnung, die uns geschenkt ist.

Segne + auch die Kerzen. Sie mögen uns in dieser Zeit an Jesus erinnern, der jedes Menschenherz erleuchten will. Und so wie wir an jedem Adventssonntag ein neues Licht am Adventskranz entzünden, so lass uns in der Liebe zu Jesus und zu unseren Mitmenschen immer mehr wachsen.

Segne + auch uns. Das wir die Zeit der Vorbereitung auf die Weihnacht mit einem hoffnungsvollen und liebenden Herz begehen. Mache uns bereit für die Feier des Weihnachtsfestes und lass uns glücklich seine Geburt feiern. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Wir sagen euch an den lieben Advent Adventslied

Melodie: Heinrich Rohr (1902-1997)

Text: Maria Ferschl (1895-1982)

1 2 3 4 5 6
Wir sa- gen euch an den lie- ben Ad- vent. Se- het die

7 8 9 10 11 12 13
ers- te Ker- ze brennt! Wir sa- gen euch an ei- ne hei- li- ge Zeit.

14 15 16 17 18 19
Ma- chet dem Herrn die We- ge be- reit! Freut euch, ihr Chris- ten!

20 21 22 23 24 25
Freu- et euch sehr. Schon ist na- he der Herr